

Schulklassen um sich unter anderem Objekte aus der Sammlung Rechtsgeschichte anzusehen und diese zu beschreiben.

Historische Waffensammlung und Militaria

Da die historischen Kästen im Schlossmuseum bislang Depotfunktion hatten und nun leer geräumt wurden, wurden viele Uniformen ins Depot Welser Straße überstellt. Auch in der Realiensammlung des OÖ. Landesarchives fanden sich einige Militaria, die nun in der Wehrgeschichte Aufnahme fanden und inventarisiert wurden.

Da das Gedenkjahr zum Ersten Weltkrieg bevorsteht, wurde Elisabeth Kaindl zur Aufbereitung des Hessenarchives engagiert. Flora Fellner erarbeitete für die Ausstellung „Erster Weltkrieg“ eine Liste mit Objekten dieser Zeit. In einem zweiten Vertrag begann sie das Inventar der Waffensammlung einzuschreiben.

Ein bedeutender Schritt war auch die Fortsetzung der Revision der Schausammlung in Schloss Ebelsberg. Allein das Depot vor Ort wurde noch nicht durchgesehen.

Ute STREITT

Konservierung / Restaurierung Kulturwissenschaftlicher Sammlungsbereich und Sammlung Musikinstrumente

Das spätgotische Relief (Inv. Nr. S 80) zeigt eine Turmbauszene und ist Teil einer vierteiligen Serie mit Darstellungen der Legende der Hl. Barbara. Die Polychromie der Schnitzerei wies starke Verputzungen und gedunkelte Überzüge auf. Die Reste der alten Fassung drohten stellenweise durch Versprödung und Lockerungen in Verlust zu geraten. Frau Mag. Waltraud Darnhofer konnte durch Reinigung und Abnahme von Überfassungen bei erheblichem Aufwand für die Retusche die Erscheinung wesentlich klären.

Für die Neuorganisation der Dauerausstellung im Fotomuseum Bad Ischl waren fotografische Geräte konservatorisch – restauratorisch zu bearbeiten. Bestandsaufnahmen und Reinigungsarbeiten erfolgten bei zum Teil eisigen Temperaturen und mit Unterstützung von Herrn Rudolf Schmid. Ein Großteil des Inventars wurde nach Sichtung durch Frau Mag. Elisabeth Krebs vor Ort verpackt und zur Behandlung nach Wien in deren Restaurieratelier transportiert.

Umfängliche Bruchschäden eines klassizistischen Barometers (Inv. Nr. T 1949/7) wurden im Atelier von Mag. Peter Kopp behoben.

Das Farbspiel unterschiedlicher Hölzer in dem historischen Architekturmodell einer Tiroler Sudpfanne (Inv. Nr. T 1924 / 5) war durch einen braunen, nachträglichen Lacküberzug bis zur Unkenntlichkeit gestört. Frau Dipl.-Rest. Ina Hohei-

sel M.A. nahm den Überzug ab und Reparaturen von Brüchen sowie Ergänzungen fehlender Teile vor.

Aufgrund seiner Größe stellte das ehemalige Hochaltarbild aus der Kapelle in Schloss Lamberg/Steyr, jetzt als Dauerleihgabe des Oberösterreichischen Landesmuseums in der Kirche St. Michael/Steyr, eine Kreuzigungsdarstellung von F. X. Gürtler (Inv. Nr. G 950), eine besondere Herausforderung dar. Die Haftung der Ölmalerei auf Leinwand und Grundierung war bei bereits empfindlichen Substanzerlusten ungenügend bis gelöst, das Gemälde zum Teil stark und entstellend übermalt. Am aufwändig geschnitzten und vergoldeten Zierrahmen fehlten Leisten und Schmuckelemente. Gemälde und Rahmen wurden von Frau Mag. Pia Geusau in deren Atelier restauriert, die im Vorjahr begonnenen Arbeiten 2012 abgeschlossen und das Gemälde wieder in Steyr gehängt.

Einem von der Akademie der Wissenschaften geäußerten Wunsch konnte mit der Restaurierung und Wiederspielbarmachung des Flötenschrances (Inv. Nr. Mu 228) entsprochen werden. Das Werk konnte dabei anhand einer Signatur auf einer Balgfalte dem Josef Hain in Wien, 1823 zugeschrieben werden. Die sieben Walzen geben den Musikgeschmack der Zeit, vorwiegend Ausschnitte aus Opern von Rossini, wieder. Die Restaurierung und Tondokumentation erfolgte durch Mag. Marianne Siegl und wurde durch eine Förderung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur ermöglicht.

Die Neuorganisation der Ausstellung im Anton-Bruckner-Museum Ansfelden war Anlass, ein Clavichord (Inv. Nr. Mu 227), das der Überlieferung nach von Anton Bruckner in Windhaag bei Freistadt gespielt worden sein soll, zu restaurieren. Als Folge einer zu starken Besaitung waren konstruktive Teile voneinander gelöst. Der Zusammenhalt des Instrumentes wurde wieder hergestellt. Dabei zeigte sich das Clavichord als eine sehr laienhafte Arbeit mit eingeschränkter, instrumentaler Funktionstüchtigkeit. Die Arbeiten wurden von Frau Mag. Wiebke Lüders vorgenommen.

Personalstand und Infrastruktur blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert, sodass Leistungen des laufenden Betriebs der Konservierung-Restaurierung wie zum Beispiel der Ausstellungsauf- und abbau nach Möglichkeit zugekauft werden mussten.

Dank gebührt den Mitarbeitern des Landeszeughauses, Universal museum Joanneum Graz für die fachgerechte Montage des Plattenharnisches mit Helm (Inv. Nr. C 1626).

Wissenschaftliche Anfragen, wozu Besucher im Museum zu betreuen waren, befassten im Besonderen Streichinstrumente, Klaviere und Silberschmiedearbeiten. Eine Dienstreise zur museologischen Beratung führte nach Hohenfurth.

Der Anfall an Reisetagen für Kurierfahrten war mit zehn Tagen geringer als in der Vergangenheit, wobei gesagt werden muss, dass eine vollumfängliche Kurier-

begleitung aufgrund des Personalstandes nicht möglich ist. Die Kurierfahrten führten München, Heidelberg, Wien, Ybbs a. d. Donau und zu den Standorten der Oberösterreichischen Landesausstellung.

Am 12. 1. 2012 besuchte der Unterfertigte die Messe für Denkmalpflege MONUMENTO in Salzburg und in Wien die Tagung des Österreichischen Restauratorenverbandes „Kunst unterwegs“ von 30. 11. bis 1. 12. 2012. Eine Exkursion am 26. 4. 2012 führte in das neu errichtete Zentraldepot des Kunsthistorischen Museums Wien nach Himberg.

Als Spende aus Privatbesitz gelangten fünf Mandolinen, eine Gitarre und fünf Violinen aus dem Linzer Musikleben der 1920er Jahre an das Museum.

Stefan GSCHWENDTNER

Ausstellungs- und Veranstaltungsreferat Kulturwissenschaften und Sammlung Landeskunde

Sonderausstellungen

Südtrakt Ebene 1

- Das Sonnentor – Bolivien und seine Schätze
17. Oktober 2011 bis 18. März 2012
- Des Kaisers Kulturhauptstadt – Linz um 1600
16. Mai bis 26. August 2012
- Weiße Mäuse und Mendel's Erbsen
Tiere und Pflanzen, die unser Weltbild verändern
17. Oktober 2012 bis 17. März 2013

Schlosstrakte Ebene 0

- Kinderkimones
Sammlung Kazuko Nakano
27. November 2011 bis 9. April 2012
- Treffpunkt Klosterleben
Ausstellung im Schlossmuseum Linz
13. Juni bis 25. November 2012

Schlosstrakte Ebene 2

- Der Heiland ist geboren. Krippen von Robert Himmelbauer
27. November 2011 bis 2. Februar 2012
- geklappt und gefaltet. Aufstellkrippen aus Karton
2. Dezember 2012 bis 2. Februar 2013

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [158](#)

Autor(en)/Author(s): Gschwendtner Stefan

Artikel/Article: [Konservierung / Restaurierung Kulturwissenschaftlicher Sammlungsbereich und Sammlung Musikinstrumente 423-425](#)